

Anlage 2 zu GD 366/19

Weiterentwicklung Vorschulische Kinderbetreuung

- Raumprogramme -

2.1 Kita TSG-Söflingen

2.2 Kita Brandenburgweg 69

2.3 Kita Lindenhöhe West

2.4 Kita Magirusstraße

Anlage 2.1

Raumprogramm TSG Söflingen 2-gruppig (Krippe)

Ganztagesbetrieb (2x GT/KR)

maximale Kinderzahl 10+10 =20

Raumbedarf/-flächen nach konkreten Vorgaben zu m ² des KVJS / vorliegender Planung		Nutzfläche m ²
Gruppe 1 GT/KR 0-3 (10 Kinder)	Aufenthaltsraum	30
Gruppe 2 GT/KR 0-3 (10 Kinder)	Aufenthaltsraum	30
Zusatzraum	Mal u. Werkbereich	14
Elterngesprächszimmer		15
Personal-/Besprechungszimmer		20
Materialraum		16
Geräteraum		10
Putzraum		5
Nutzfläche KVJS-Vorgaben		140

Zusätzliche Flächenbedarfe - ohne konkrete Vorgaben zu m ² des KVJS / vorliegender Planung		Nutzfläche m ²
Garderoben 0,5 m ² / Kind	gemäß Empfehlung GM	10
Garderoben für Schmutzschleuse 0,5 m ² / Kind	für Regenkleidung, Gummistiefel etc.	10
Sanitärbereich/Wickelbereich/Dusche ca. 10 m ² /Gruppe	gemäß Vorgaben Gesundheitsamt	20
Personal WC (abhängig von Anzahl Beschäftigte)	gemäß Arbeitsstättenverordnung	4
WC behindertengerecht		7
Ergänzungsfläche Gruppe 1 bei Änderung Betriebsform KR	gemäß Empfehlung KIBU	10
Ergänzungsfläche Gruppe 2 bei Änderung Betriebsform KR	gemäß Empfehlung KIBU	10
Schlafraum Gruppe 1 für max. 10 Kinder		15
Schlafraum Gruppe 2 für max. 10 Kinder		15
Geräteraum für Außenspielgeräte (5 m ² pro Gruppe)		10
Kindervagenabstellplatz überdacht (5 m ² pro Gruppe)		10
Nutzfläche zusätzliche Flächenbedarfe		121

Gesamtnutzfläche	261
Verkehrsfläche gemäß vorliegender Planung	40
Technische Funktionsfläche gemäß vorliegender Planung	4
Flächenbedarf Gesamt	305

Außenspielbereich
- Außenspielbereich: Mindestfläche KVJS 4 m ² pro Kind = 80 m² ; Empfehlung KVJS 8 - 10 m ² pro Kind = 160 -200 m²

zusätzliche Anmerkungen des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS)

1. Für die differenzierte Förderung von Kindern mit Behinderung braucht es angepasste Raumkonzepte.
2. Vorgaben Gesundheitsamt, Veterinäramt/Lebensmittelaufsicht, Baurechtsbehörde, Feuerpolizei und Unfallkasse sind zu beachten.
3. Bei der Detailplanung der Sanitärbereiche altersgerechte Toiletten und Waschbecken beachten. Bei Kindern unter 3 Jahren ist ein Wickelbereich erforderlich. Einrichtung eines eigenen Sanitär und Pflegebereichs in altersgemischten Gruppen.

Anlage 2.2

Raumprogramm Brandenburgweg 3-gruppig

Ganztagesbetrieb (2x GT 3-6, 1x VÖ 3-6)

maximale Kinderzahl 20+20+25 = 65

Raumbedarf/-flächen nach konkreten Vorgaben zu m ² des KVJS / vorliegender Planung		Nutzfläche m ²
Gruppe 1 GT 3-6 (20 Kinder)	Aufenthaltsraum	46
	Kleingruppenraum	20
Gruppe 2 GT 3-6 (20 Kinder)	Aufenthaltsraum	46
	Kleingruppenraum	20
Gruppe 3 VÖ 3-6 (25 Kinder)	Aufenthaltsraum	45
	Kleingruppenraum	20
Zusatzraum	Mal u. Werkbereich	16
Elterngesprächszimmer		16
Mehrzweck-Bewegungsraum		61
Büro		15
Personal-/Besprechungszimmer		25
Materialraum		20
Geräteraum		12
Putzraum		5
Nutzfläche KVJS-Vorgaben		367

Zusätzliche Flächenbedarfe - ohne konkrete Vorgaben zu m ² des KVJS / vorliegender Planung		Nutzfläche m ²
Küche zur Warmanlieferung mit Lagermöglichkeit	gemäß Vorgaben Gesundheitsamt	22
Umkleide und separates WC für Hauswirtschaftskräfte	Auslegung gemäß Arbeitsstättenverordnung	8
Essbereich für GT-Kinder		30
Garderoben 0,5 m ² / Kind	gemäß Empfehlung GM	32
Garderoben für Regenkleidung gem. Planung	für Regenkleidung, Gummistiefel etc.	12
Sanitärbereich/Wickelbereich/Dusche gem. Planung	gemäß Vorgaben Gesundheitsamt	28
Personal WC (abhängig von Anzahl Beschäftigte)	gemäß Arbeitsstättenverordnung	6
WC behindertengerecht		6
Ergänzungsfläche Putzraum statt 5 m ² auf 10 m ²	gemäß Empfehlung GM	5
Schlafrum Gruppe 1 für max. 1/2 von 20 Kindern		15
Schlafrum Gruppe 2 für max. 1/2 von 20 Kindern		15
Pausenraum ab 10 anwesend. Pers.	gemäß Arbeitsstättenverordnung	24
Raum für inklusive Betreuung		16
Waschküche und Trockenraum		10
Nutzfläche zusätzliche Flächenbedarfe		229

Gesamtnutzfläche	596
Verkehrsfläche (gemäß vorliegender Planung)	191
Technische Funktionsfläche (gemäß vorliegender Planung))	90
Flächenbedarf Gesamt	877

Zusätzliche Flächen im Außenbereich		
Geräteraum für Außenspielgeräte (5 m ² pro Gruppe)		15
Kinderwagenabstellplatz überdacht (5 m ² pro Gruppe)		15
Außenspielbereich		
- Außenspielbereich: Mindestfläche KVJS 4 m ² pro Kind = 260 m² ; Empfehlung KVJS 8 - 10 m ² pro Kind = 520 -650 m²		

zusätzliche Anmerkungen des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS)

1. Für die differenzierte Förderung von Kindern mit Behinderung braucht es angepasste Raumkonzepte.
2. Vorgaben Gesundheitsamt, Veterinäramt/Lebensmittelaufsicht, Baurechtsbehörde, Feuerpolizei und Unfallkasse sind zu beachten.
3. Bei der Detailplanung der Sanitärbereiche altersgerechte Toiletten und Waschbecken beachten. Bei Kindern unter 3 Jahren ist ein Wickelbereich erforderlich. Einrichtung eines eigenen Sanitär und Pflegebereichs in altersgemischten Gruppen.
4. Der Umgang und die Verarbeitung von Nahrungs- und Lebensmitteln, ist im Hinblick auf gesunde Ernährung wichtig. Deshalb Einbau von 1-2 Kinderküchenzeilen zur gruppenübergreifenden Nutzung. (Anmerkung: Integration in Gruppen-bzw. Nebenraum - keine zusätzlichen Flächen nötig)

Anlage 2.3

Raumprogramm Kita Lindenhöhe 4-gruppig

Ganztagesbetrieb (1x GT/KR 0-3, 2x GT/AM 1(2)-6 und 1x GT 3-6)

maximale Kinderzahl 10+15+15+20 = 60

Raumbedarf/-flächen nach konkreten Vorgaben zu m ² des KVJS		Nutzfläche m ²
Gruppe 1 GT/KR 0-3 (10 Kinder)	Aufenthaltsraum	30
Gruppe 2 GT/AM 1(2)-6 (15 Kinder)	Aufenthaltsraum	45
	Kleingruppenraum	20
Gruppe 3 GT/AM 1(2)-6 (15 Kinder)	Aufenthaltsraum	45
	Kleingruppenraum	20
Gruppe 4 GT 3-6 (20 Kinder)	Aufenthaltsraum	45
	Kleingruppenraum	20
Zusatzraum	Mal u. Werkbereich	16
Elterngesprächszimmer		15
Mehrzweck-Bewegungsraum		60
Büro		14
Personal-/Besprechungszimmer	KVJS: 25 - 35 m ² (bisher 20 m ²)	30
Materialraum		32
Geräteraum		14
Putzraum		5
Nutzfläche KVJS-Vorgaben		411

Zusätzliche Flächenbedarfe - ohne konkrete Vorgaben zu m ² des KVJS		Nutzfläche m ²
Küche - mit separater Lagermöglichkeit (50-80 Essen) - gemäß neuem städtischen Standard - Raumprogramm Mischküche Kitas- gemäß Vorgaben Gesundheitsamt	Anlieferung / Entsorgung	8
	Ungekühlte Lager	10
	Gekühlte Lager	6
	Küchenbereiche: Vorbereitung kalte u.warme Küche	18
	Rückgabe / Spülen	10
Umkleide und separates WC für Hauswirtschaftskräfte	Auslegung gemäß Arbeitsstättenverordnung	10
Essbereich für GT-Kinder		30
Garderoben 0,5 m ² / Kind	gemäß Empfehlung GM	30
Garderoben für Schmutzschleuse 0,5m ² / Kind	für Regenkleidung, Gummistiefel etc.	30
Sanitärbereich/Wickelbereich/Dusche ca. 10 m ² /Gruppe	gemäß Vorgaben Gesundheitsamt	40
Personal WC (abhängig von Anzahl Beschäftigte)	gemäß Arbeitsstättenverordnung	8
WC behindertengerecht		6
Ergänzungsfäche Gruppe 1 bei Änderung Betriebsform KR	gemäß Empfehlung KIBU	10
Ergänzungsfäche Putzraum statt 5 m ² auf 10 m ²	gemäß Empfehlung GM	5
Schlafraum Gruppe 1 für max. 10 Kinder		15
Schlafraum Gruppe 2 für max. 15 Kinder		25
Schlafraum Gruppe 3 für max. 15 Kinder		25
Schlafraum Gruppe 4 für max. 1/2 von 20 Kindern		15
Pausenraum ab 10 anwesend. Pers.	gemäß Arbeitsstättenverordnung	20
Waschküche und Trockenraum		8
Geräteraum für Außenspielgeräte (5 m ² pro Gruppe)		20
Kinderwagenabstellplatz überdacht (5 m ² pro Gruppe)		20
Nutzfläche zusätzliche Flächenbedarfe		369

Gesamtnutzfläche	780
Verkehrsfläche (Mittelwert gem.BKI 2018 für Kindertagesstätten: 27,6% der Nutzfläche)	215
Technische Funktionsfläche (Mittelwert gem. BKI 2018: 4,6 % der Nutzfläche ohne Konstruktionsfläche)	36
Flächenbedarf Gesamt	1.031

Außenspielbereich	
- Außenspielbereich: Mindestfläche KVJS 4 m ² pro Kind = 240 m² ; Empfehlung KVJS 8 - 10 m ² pro Kind = 480 -600 m²	

zusätzliche Anmerkungen des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS)

1. Für die differenzierte Förderung von Kindern mit Behinderung braucht es angepasste Raumkonzepte.
2. Vorgaben Gesundheitsamt, Veterinäramt/Lebensmittelaufsicht, Baurechtsbehörde, Feuerpolizei und Unfallkasse sind zu beachten.
3. Bei der Detailplanung der Sanitärbereiche altersgerechte Toiletten und Waschbecken beachten. Bei Kindern unter 3 Jahren ist ein Wickelbereich erforderlich. Einrichtung eines eigenen Sanitär und Pflegebereichs in altersgemischten Gruppen.
4. Der Umgang und die Verarbeitung von Nahrungs- und Lebensmitteln, ist im Hinblick auf gesunde Ernährung wichtig. Deshalb Einbau von 1-2 Kinderküchenzeilen zur gruppenübergreifenden Nutzung. (Anmerkung: Integration in Gruppen-bzw. Nebenraum - keine zusätzlichen Flächen nötig)

Anlage 2.4

Raumprogramm Magirusstraße (Gummi-Welz Areal) 3-gruppig (Krippe)

Ganztagesbetrieb (3x GT/KR 0-3)

maximale Kinderzahl 10+10+10 = 30

Raumbedarf/-flächen nach konkreten Vorgaben zu m ² des KVJS und 1. Planungsentwurf		Nutzfläche m ²
Gruppe 1 GT/KR 0-3 (10 Kinder)	Aufenthaltsraum	34,45
Gruppe 2 GT/KR 0-3 (10 Kinder)	Aufenthaltsraum	31,86
Gruppe 3 GT/KR 0-3 (10 Kinder)	Aufenthaltsraum	37,72
Zusatzraum	Mal u. Werkbereich	20,53
Elterngesprächszimmer		17,05
Mehrzweck-Bewegungsraum		55,9
Büro		16,57
Personal-/Besprechungszimmer	KVJS: 25 - 35 m ² (bisher 20 m ²)	28,57
Materialraum		23,55
Geräteraum		9,3
Putzraum		4,67
Nutzfläche KVJS-Vorgaben		280

Zusätzliche Flächenbedarfe - ohne konkrete Vorgaben zu m ² des KVJS - 1. Planungsentwurf		Nutzfläche m ²
Küche mit Eßbereich	gemäß Vorgaben Gesundheitsamt	40,09
Umkleide und separates WC für Hauswirtschaftskräfte	Auslegung gemäß Arbeitsstättenverordnung	10,60
Garderoben 0,5 m ² / Kind	gemäß Empfehlung GM	15,00
Garderoben für Schmutzschleuse 0,5m ² / Kind	für Regenkleidung, Gummistiefel etc.	15,00
Sanitärbereich/Wickelbereich/Dusche ca. 10 m ² /Gruppe	gemäß Vorgaben Gesundheitsamt	19,44
Personal WC (abhängig von Anzahl Beschäftigte)	gemäß Arbeitsstättenverordnung	4,07
WC behindertengerecht		6,62
Schlafräum Gruppe 1 für max. 10 Kinder		16,18
Schlafräum Gruppe 2 für max. 10 Kinder		17,75
Schlafräum Gruppe 3 für max. 10 Kinder		15,24
Pausenraum ab 10 anwesend. Pers.	gemäß Arbeitsstättenverordnung	19,32
Waschküche und Trockenraum		6,90
Nutzfläche zusätzliche Flächenbedarfe		186

Gesamtnutzfläche	466
Verkehrsfläche (gemäß vorliegender Planung)	99
Technische Funktionsfläche (gemäß vorliegender Planung)	0
Flächenbedarf Gesamt	565

Außenspielbereich		
Geräteraum für Außenspielgeräte (5 m ² pro Gruppe)		15
Kinderwagenabstellplatz überdacht (5 m ² pro Gruppe)		15
- Außenspielbereich: Mindestfläche KVJS 4 m ² pro Kind = 120 m² ; Empfehlung KVJS 8 - 10 m ² pro Kind = 240 -300 m²		

zusätzliche Anmerkungen des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS)

1. Für die differenzierte Förderung von Kindern mit Behinderung braucht es angepasste Raumkonzepte.
2. Vorgaben Gesundheitsamt, Veterinäramt/Lebensmittelaufsicht, Baurechtsbehörde, Feuerpolizei und Unfallkasse sind zu beachten.
3. Bei der Detailplanung der Sanitärbereiche altersgerechte Toiletten und Waschbecken beachten. Bei Kindern unter 3 Jahren ist ein Wickelbereich erforderlich. Einrichtung eines eigenen Sanitär und Pflegebereichs in altersgemischten Gruppen.

Sonstige Hinweise

Das vorliegende Raumprogramm mit 565 m² muss bzgl. der einzelnen Raumgrößen und der Zuordnung von Räumen und Verkehrswegen noch überarbeitet werden. Der Gesamtumfang von 565 m² wird vom Gebäudegrundriss vorgegeben und für den Betrieb einer 3-gruppige Kinderkrippe ausreichen.